



**Protokoll der Vereinsversammlung 2026
vom Montag, 29. Juni 2026, 19.30 Uhr
im Ryfsaal in Mellingen**

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 16. Juni 2025
 3. Kassabericht – Bericht der Revisoren
 4. Jahresrückblick und Projekte
 5. Wahlen
 6. Finanzplanung, Budget 2026, Jahresbeitrag 2027
 7. Anträge von Mitgliedern
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Der Präsident, Peter Züllig, heisst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 28. Vereinsversammlung ganz herzlich willkommen und dankt der Gemeinde Mellingen, dass wir den Ryfsaal auch in diesem Jahr kostenlos benutzen dürfen.

Entschuldigt ist Ramon Grimm. Er ist an der Diplomfeier. Ebenfalls ist Ruth Bartholdi, Revisorin, in den Ferien und abwesend.

Peter Züllig leitet die Versammlung mit verschiedenen Themen ein. Es ist ein Wechselbad der Gefühle in Guatemala. Politisch gesehen sieht es nach einer skeptischen Hoffnung aus. Bei den Zwischenwahlen sind ein paar korrupte Politiker abgewählt worden. Es gab einen grossen Bericht von Public Eye (setzt sich für gerechte Löhne und Arbeitsplätze ein) über einen Bananenproduzenten mit Sitz in der Schweiz. Dieser zahlt trotz Nachhaltigkeitslabel keine Mindestlöhne und benutzt giftige Agrochemikalien. Viele der Arbeitnehmenden kommen aus der Gegend von Cobán.

In Tamahú gibt es einen Streit um Quellrechte zwischen langjährigen und zugezogenen Bewohnenden, so dass die geplante Wasserversorgung in Comonhoj nicht realisiert werden kann. Wenigstens ist Tamahú im 2025 von grossen Naturereignissen verschont geblieben.

Unser Lichtblick ist die Zusammenarbeit mit ADICAY. Ana Cal Choc und ihre ADICAY setzen sich tatkräftig für die indigene Bevölkerung und für Tamahú ein. Wir danken Ana und ihrem Team dafür.

Weiter stellt Peter Züllig fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Eingeladen zur Versammlung waren total 292 Personen oder Firmen, davon sind 75 Einzelmitglieder, 74 Paarmitglieder, 4 Firmenmitglieder, 18 Gönnermitglieder, 46 Sponsoren und Unterstützer. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Es sind 32 Personen anwesend. Entschuldigungen sind 18 eingegangen. Die entsprechenden Listen sind im Anhang zum Protokoll zu finden, werden aber aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Als Tagespräsident wird das langjährige Mitglied Peter Marti vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Als Stimmenzähler wird, sofern nötig, Sepp Wenzinger, langjähriges Mitglied und Revisor, vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung versandt und wird ohne Änderung genehmigt.

Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 16. Juni 2025

Das Protokoll der 26. Vereinsversammlung vom 16. Juni 2025 liegt in beschränkter Zahl beim Eingang auf und konnte auf der Vereinshomepage **www.tamahu.org** eingesehen werden.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Finanzen

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2025 (gerundet auf CHF).

- Mitgliederbeiträge	CHF	10'740	
- Spenden	CHF	70'312	
- Produkteverkauf	CHF	405	
- Zinsen	CHF	0	Total CHF 81'457

Mit den Einnahmen von CHF 81'457 konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Comonhoj (1. Rate)	CHF	38'529	
- Comonhoj (Jur. Kosten, Reise-			
spesen	CHF	8482	
- Comonhoj (Sistierung)	CHF	-38'529	
- Studie Onquilhá	CHF	2925	
- Admin/Spesen/GV	CHF	3046	Total CHF 14'453

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem **Einnahmenüberschuss** von **CHF 67'003**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2025 **CHF 128'616**.

- Budgetierte Ausgaben plus minus gleich wie Realität
- Grosser Einnahmeüberschuss von CHF 67'000, weil Projekt Comonhoj nicht realisiert wurde. Dies wurde zurückgebucht. Ins Projekt «Red de Agua» haben wir im 2024 bereits viel investiert, dies wurde noch nicht gebraucht, daher haben wir im 2025 nichts mehr überweisen müssen.

Für das aktuelle Jahr erwarten wir wieder ein negatives Ergebnis (Nachholbedarf). Der aktuelle Kontostand beträgt CHF 58'500. Die Verbindlichkeiten betragen zurzeit CHF 38'000. Wir dürfen davon ausgehen, dass noch beachtliche Beträge bis Ende Jahr eingehen werden.

Gemäss Buchhaltung haben wir im 2025 nur rund CHF 14'450 in unsere Projekte investiert, bei Einnahmen von CHF 81'457. Der Schnitt unserer jährlichen Investitionen in Guatemala liegt über den letzten Jahren etwas unter CHF 100'000. Das ist trotzdem beachtlich und macht uns stolz.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte eingesetzten Geldern. Sie lag bei knapp 79%. Dieses Geld wurde vollständig in Guatemala investiert. Der prozentuale Wert ist gegenüber den Vorjahren etwas tiefer, da weniger Projekte im 2025 realisiert wurden.

Eine Budgetierung ist sehr schwierig, weil viele Ereignisse das Ergebnis kurzfristig beeinflussen können (Baufortschritt, Soforthilfe, neue/wegfallende Projekte, ausserordentliche Erträge).

Bericht der Revisoren

Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger haben die per 31.12.2025 abgeschlossene Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 128'616 durch Bankbelege ausgewiesen ist und die Vermögenszunahme CHF 67'003 beträgt.

Der anwesende Revisor Sepp Wenzinger dankt Frau Andersen für die geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2025 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Ein herzliches Dankeschön des Präsidenten geht an Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger. Er überreicht ein Glas Honig.

4. Jahresrückblick und Projekte

Rückblick des Präsidenten Peter Züllig

- Projekt Comonhoj: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Es war ein Wechselbad der Gefühle – Projekt geht, doch nicht, doch.... Die zerstrittenen Parteien konnten sich nicht einigen, daher haben wir das Projekt sistiert.
Ersatzprojekt Onquilhá: Etwas mehr als 1000 Bewohnende. Projekt ist angelaufen und es läuft gut.
- Vielen herzlichen Dank an unsere Mitglieder, Spender, Gönner, Unterstützer und die Vorstandsmitglieder.

Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- **Projekt Comonhoj:** Projekt hat im 2025 gestartet. Die Quelle liegt auf 1450 müM. Wir haben CHF 4000 investiert für die Ausarbeitung der Projektpläne. Uns ist es wichtig, dass ADICAY Neues dazulernt. Jürg studiert die Pläne zusammen mit Sepp Linder. Sie haben festgestellt, dass die Schieber teilweise falsch platziert sind. Diese Rückmeldung ging an ADICAY. Es gab noch weitere Korrekturen, die gemacht werden mussten. Auch die Dorfbevölkerung hat gearbeitet. Sie haben schwere Steine getragen fürs Reservoir und die Quelfassung. Ein Teil der Bevölkerung hat aber ein Stacheldraht um die Quelfassung gemacht. Die Quelle haben sie vom Fincero erhalten, bei dem sie gearbeitet haben. Die Bevölkerung wollte nicht, dass Neuzuzüger von der Quelle profitieren.
- **Projekt Onquilhá:** Diese Aldea umfasst 198 Familien. Sie liegt etwas tiefer als Comonhoj. Trinkwasserbedarf: 90L pro Tag und Person (in CH: 140l). Wasserbedarf heute für 1200 Personen: 108'000l. Die Bevölkerung wächst aber stetig. Die Quellerträge haben sie in der Regenzeit gemacht. Sie haben nun neue Messungen gemacht. Jetzt hat es wesentlich weniger Quellerträge. Insgesamt 3.2l pro Sekunde. Dies reicht für 1200 Personen problemlos. In der bestehenden Quelfassung hatte es viele Verwurzelungen. Abstimmung bei den Einheimischen: sie müssen sich verpflichten, mitzuhelfen. Wir finanzieren keine Wasserfassung, wenn die Bevölkerung nicht mitarbeiten möchte. CHF 3000 gesprochen für die Projektierung von ADICAY. Das Gelände wurde vermessen. An den Plänen mussten viele Korrekturen vorgenommen werden. Die Ausführungen sind gut ausgeführt worden.
- **Red de Agua:** Zusammenschluss von verschiedenen Comunidades. Dies wurde von ADICAY gegründet. Bisher haben wir 20 Wasserversorgungen finanziert. Die erste im 2006, bisher haben sich 12 Comunidades zusammengeschlossen und haben sich durch ADICAY kontrollieren lassen. Sie führen Buchhaltung etc., haben Brunnenmeister. Pro Familie muss ein Betrag für den Unterhalt bezahlt werden, zwischen 3 und 5 Quetzales. Nicht alle Comunidades haben ein Bankkonto. Dies wäre das Ziel, damit niemand das

Geld zuhause haben muss.

Aus- und Weiterbildung als zentraler Punkt von Red de Agua.

Aufforstung: Militär hat Setzlinge zur Verfügung gestellt. Im Einzugsgebiet der Quelfassungen sollten Bäume bepflanzt werden. Dies ist nicht ganz einfach wegen den Finceros, die das nicht möchten.

- **Der Jahresbericht wird genehmigt.**

5. Wahlen

Peter Marti, der Tagespräsident, ist glücklich, dass sich alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl stellen, und schlägt der Versammlung vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder «in globo» zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig als Präsident
- Ramon Grimm als Vizepräsident
- Jolanda Andersen als Kassierin
- Selina Skalsky-Züllig als Aktuarin
- Jürg Stäuble als Projektverantwortlicher

einstimmig wieder gewählt.

Neu kommt Xavier Mugnier in den Vorstand. Er kennt Mittelamerika gut und verfügt über ein grosses Netzwerk in Guatemala. Xavier hat den Vorstand und die Aufgaben in 2 Sitzungen kennen gelernt und möchte gerne im Vorstand mitwirken. Er ist heute abwesend. Xavier Mugnier wurde trotzdem einstimmig gewählt.

Peter Züllig wird als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Ramon Grimm wird als Vize-Präsident einstimmig wiedergewählt.

Die zwei Revisoren, Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger, werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Dank an Peter Marti für die professionelle und speditive Durchführung der Wahl. Auch er erhält zum Dank für seinen Einsatz ein Glas Honig.

6. Finanzplanung, Budget 2026 und Jahresbeiträge.

Wir budgetieren CHF 112'700 Ausgaben plus CHF 3'500 Spesen = CHF 116'200. Wir rechnen mit ordentlichen Einnahmen von CHF 30'000 und mit Einnahmen aus Aktionen von CHF 30'000 = Einnahmen von ca. CHF 60'000. Das heisst, wir rechnen in diesem Jahr mit einem Rückgang der Reserven von CHF 56'200.

Wir budgetieren immer noch konservativ und zurückhaltend. Wir wollen weiterhin keine ungedeckten Verpflichtungen eingehen. Je nachdem teilen wir Projekte in Tranchen auf, die Sinn machen und die nutzbar sind.

Der Verein wird auch in Zukunft ehrenamtlich geführt.

Jahresbeiträge 2027

- Einzelmitglieder CHF 50.
- Paarmitglieder CHF 80.
- Firmen und Institutionen CHF 110.
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber.
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

Wir werden weiterhin jeweils anlässlich der Vereinsversammlung die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr beschliessen.

Das Budget 2026 und die Jahresbeiträge 2027 werden gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

7. Anträge von Mitgliedern

-/-

8. Verschiedenes

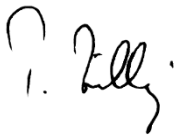
Zahlungen sollen lieber online getätigt werden und nicht am Postschalter. Die Post verrechnet hohe Gebühren.

Aktion auf Badstrasse am 22. August 2026. Alle sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen oder auch mitzuhelfen. Wir werden symbolisch Pflänzli verkaufen. Ebenfalls ist es eine gute Gelegenheit, neue Mitglieder zu bewerben. Sepp Schmid macht einen Aufruf, dass viele am Anlass mithelfen sollen. Er appelliert, Wasser zu verkaufen, ev. einen Film zu zeigen, grosse Fotos ausdrucken, ev. einen Hahnen hinstellen (Zusammenarbeit mit einem Sanitär).

Wortmeldung von Andi Hofmann: Eindruck, dass es gut funktioniert mit den Brunnenmeistern. Wie sieht es mit der Weiterbildung von ADICAY aus? Jürg sagt, dass es etwas schwierig ist. Ana ist keine Ingenieurin. Hagi ist studierter Ingenieur. Wir sind uns nicht ganz sicher, ob Ana Hagi immer einsetzt. Wir haben das Gefühl, dass teilweise bei ADICAY Leute sind, die nicht ein grosses Know-how haben. Und Hagi kommt zu wenig zum Zug. Wenn keine Projekte am Laufen sind, muss Ana auch Personen freistellen. Ob diese wieder zurückkommen, ist fraglich. Ana selbst war schon vier Wochen in der Schweiz und Jürg hat mit ihr viele Wasserprojekte angeschaut. Ihr fehlt die Grundausbildung, um dieses Wissen zurück nach Guatemala zu nehmen.

Peter Züllig kann den offiziellen Teil der Versammlung um 20.40 Uhr schliessen. Danach werden die Anwesenden zum angekündigten Apéro eingeladen. Coiffure Grimm sponsert diesen Apéro auch dieses Jahr. Vielen Dank, Ramon.

Mellingen, 07. August 2026 / SSK



Peter Züllig, Präsident



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin